

des Wertes bestimmen würde, der Nachweis von der indirekten Geltung dieses „Wertgesetzes“ auf die Preise dadurch versuchen, daß man erklären würde, die Preise wichen von diesen „Werten“ insoweit ab, wie für die Bildung einer einheitlichen Profitrate notwendig wäre. Es hat sich also gezeigt, daß eine theoretische Erklärung des Preises auf die Dauer und im Durchschnitt aus dem Wertgesetz nicht gegeben werden kann, weil die drei Störungsursachen den zu erklärenden Preis mit zur Erklärung heranziehen. Umgekehrt kann dieses Scheitern nicht als Beweis dafür dienen, daß das Wertgesetz falsch sei, sondern läßt die Frage nach wie vor offen. Wenn auch die Erklärung des Produktionspreises bei Marx ihren Hauptzweck verfehlt hat, so stimmt doch nicht die Böhmische Auffassung, daß sie infolge ihres Ausgangs vom Gesamtwert vollständig sinn- und inhaltlos sei. Wenigstens hat sie gezeigt, daß – immer unter Voraussetzung der Richtigkeit des Wertgesetzes – der Profit eine Größe ist, deren Höhe sich zwar nicht theoretisch bestimmen läßt, aber doch von der Höhe des in der gesamten Wirtschaft zur Verfügung stehenden Gesamtprofits abhängig ist, die sich aus dem Wertgesetz berechnen läßt.